Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 62. Hirschberg, Sonnabend den 6. August **1859.**

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 1. August. Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent ist gestern Abend 7 Uhr nach Ems abgereist.

Berlin, den 1. August. Die „B. u. H. Z." schreibt: Wie man hört, sind die Schritte, welche Oesterreich zur Annäherung an Preußen neuerdings gethan hat, nicht in dem Sinne geschehen, der eine Einigkeit beider Mächte in deutschen Angelegenheiten hoffen ließe. Graf Rechberg soll in einer an den Freiherrn von Koller gerichteten und dem Minister von Schleinitz vorgelesenen Depesche allerdings die Nothwendigkeit von Reformen der Bundesgesetzgebung und einzelner Institutionen des Bundes anerkennen, dabei aber Preußen die Verpflichtung aufdringen wollen, keinen Antrag in dieser Richtung bei der Bundesversammlung zu stellen, als nach vorgängiger Verständigung mit Oesterreich und in Gemeinschaft mit Oesterreich; dagegen will Oesterreich auch seinerseits Preußen gegenüber die gleiche Verpflichtung übernehmen.

Köln, den 1. August. Se. Königliche Hoheit der Prinz-Regent trafen heute Morgen 8 Uhr in Begleitung Sr. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern und des Oberpräsidenten der Rheinprovinz auf dem reich geflaggten Bahnhofe zu Deutz ein und wurden von dem stellvertretenden Kommandirenden des 7. Armeecorps und den Stadtkommandanten von Köln und Deutz empfangen. Se. Königliche Hoheit begaben sich nach eingenommenem Frühstück zu Wagen über Köln nach der Mühlheimer Haide, woselbst das 13., 15te und 16. Infanterie-Regiment, die erste 12pfündige Batterie des 7. Artillerie-Regiments und das 8. Husaren-Regiment in Parade aufgestellt waren. Als der Prinz-Regent angekommen und zu Pferde gestiegen war, wurde derselbe von der sehr zahlreich versammelten Volksmenge jubelnd mit einem Hurrahrufen empfangen, das nicht enden wollte. Der Prinz-Regent erwiderte den ihm zu Theil gewordenen Gruß huldreich. Nach beendigter Parade hielten Se. Königliche Hoheit eine kurze Ansprache an die ihn umgebende Generalität und begaben sich dann, abermals von dem begeisterten Hurrah der Menge begrüßt, nach Köln, wo Höchstderselbe die stehende Brücke in Augenschein nahmen und sodann die Reise nach Koblenz fortsetzten. Die Schiffbrücke, die stehende Brücke, die öffentlichen und zahlreiche Privatgebäude in Köln und Deutz waren vom frühen Morgen an dem Prinz-Regenten zu Ehren stattlich beflaggt.

Hannover.

Hannover, den 30. Juli. Der König hat die Kammern vertagt. Der Eingang des Edikts lautet: „Georg V., von Gottes Gnaden König von Hannover, königlicher Prinz von Großbritannien und Irland, Herzog von Kumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg u. s. w. Unsere Gnade, auch geneigten und gnädigsten Willen zuvor, Durchlauchtig-Hochgeborner Fürst, Hoch- und Wohlgeborne, Edle und Veste, Würdige, Ehrenveste, Ehrbar-Hoch- und Wohlgelahrte, Ehrsamfürsichtige, Räthe, liebe Andächtige und Getreue!"

Baiern.

Kissingen, den 28. Juli. Am heutigen Tage hat sich im hiesigen freundlichen Badeorte Kissingen im Kurhause bei der Mittagstafel ein bedauerlicher Vorfall zugetragen. Ein Gutsbesitzer Anton v. Poleski, aus dem Großherzogthum Posen, hat als Gast den Kellner durch Cosel-Oderberger Dividendenscheine befriedigen wollen und, als deren Annahme verweigert wurde, Sr. Exc. dem zur Zeit als Kurgast hier anwesenden königlich preußischen Staatsminister v. d. Heidt ein Packet solcher gegenwärtig hier nicht realisirbaren Scheine mit verletzenden Worten zugeworfen. Das Nähere der Insultation, welche unter den anwesenden Kurgästen die größte Entrüstung hervorgerufen, wird die durch den Bade-Commissarius Landrichter Grafen von Luxburg bereits eingeleitete Untersuchung ergeben. Der &c. v. Poleski, welcher in Eisenbahneffekten unglücklich gespielt zu haben scheint, hatte bekanntlich in der letzten Session des preußischen Abgeordnetenhauses dessen Hülfe in jener Beziehung erfolglos nachgesucht; derselbe ist erst heute um 12 Uhr hier angekommen und soll, dem Vernehmen nach, nur die Absicht gehabt haben, sich dem Herrn Minister zu nähern.

Kissingen, den 31. Juli. Der „Köln. Ztg." wird von hier berichtet: Der Anton v. Poleski aus Posen ist durch Erkenntniß des hiesigen königlichen Landgerichts vom 29sten

Juli, wegen Störung der öffentlichen Ruhe, so wie wegen wörtlicher und thätlicher Beleidigung des Herrn Ministers v. d. Heydt Excellenz, zu einem zwölftägigen Polizei-Arrest und nach bestandener Strafe zur Ausweisung aus dem Königreich Bayern, unter Erlegung sämmtlicher Kosten, verurtheilt worden. Da Condemnat auf Berufung verzichtet hat, so wurde derselbe sofort nach dem Gefängniß abgeführt.

Oesterreich.

Wien, den 31. Juli. Seit einigen Tagen werden nun bei allen Regimentern die Mannschaften der fünften Bataillone beurlaubt. Sonst zeigt sich noch nichts von einer Armee-Reduction, vielleicht weil man der Haltung Sardiniens kein Vertrauen schenkt. — Dem berüchtigten Rosa Sandor ist die Todesstrafe in lebenslänglichen schweren Kerker umgewandelt worden. — Am Neusiedler See verwüsten seit kurzem ungeheure Schwärme von Wanderheuschrecken einzelne Theile des Wieselburger Komitats und dehnen ihre verderblichen Versuche bis an die Leitha aus. Im vorigen Jahre wurden in jener Gegend 1500 Metzen Heuschrecken und 87 Metzen Eier gesammelt.

Niederlande.

Haag, den 28. Juli. Der Sergant de Bourbon, ein Sohn des in Delft verstorbenen, unter dem Namen des Uhrmacher Naundorf von Spandau bekannten französischen Kron-Prätendenten, hat eine neue Konstruction von Kugeln erfunden, bei deren Gebrauch die gewöhnlichen Infanteriegewehre die Miniebüchsen ersetzen. — Am 25. sprang bei den Uebungen zu Nieuwediep auf einem Kanonenboote ein 80pfünder und tödtete 7 Mann, darunter den kommandirenden Offizier, und 5 andere wurden gefährlich verwundet. — Der König hat den wegen Vergiftung seiner Maitresse zum Tode verurtheilten General Gunkel zu 20jähriger Zuchthausstrafe begnadigt.

Frankreich.

Paris, den 30. Juli. Die Zahl der Truppen, mit welchen der Kaiser am 14. August seinen Einzug in Paris zu halten gedenkt, wird 80,000 Mann betragen; an diesem Tage soll auch die neue Brücke, dem Palais der Ehrenlegion gegenüber feierlich eröffnet werden und den Namen „Solferino-Brücke" erhalten. In Folge der vom Kaiser in Betreff des Friedensfußes angeordneten Maßregel hat der Kriegsminister befohlen, daß die Mannschaften, die beim Ausbruche des Krieges auf Urlaub waren, entlassen werden. Die Flottenverwaltung wird diejenigen Offiziere und Seeleute verabschieden, die nach sechsjähriger Seefahrt im vorigen Semester zum Flottendienst berufen worden waren. — Prinz Jerome ist leidend. — Die Küstenbefestigungen dauern fort. — Nach der „Patrie" ist die Nachricht von der bevorstehenden Reise des Prinzen Napoleon nach Wien unbegründet. — Fürst Esterhazy ist von London in Paris angekommen. — Herr von Lesseps ist von Alexandrien in Paris angekommen. Er hat bekannt gemacht, daß er vor seiner Abreise aus Aegypten alle Rechte der Suezkanal-Gesellschaft und die Fortsetzung der Arbeiten auf dem der Gesellschaft abgetretenen Terrain sicher gestellt habe.

Paris, den 31. Juli. In den Seestädten macht sich die Kriegslust der Seeleute und Truppen in Kundgebungen gegen England Luft. In Marseille ist es zu ärgerlichen Auftritten zwischen englischen und französischen Matrosen gekommen, und im **Casino musicale**, im **Chateau des fleurs**, im Kursaale der Seebäder u. s. w. spielten die Orchester täglich die bekannte Arie aus Karl VI.: **„Jamais l'Anglais ne regnera"**, und das Publikum, das aus dem Umstande, daß die Polizei nicht einschreitet, schließt, diese Demonstrationen seien in St. Cloud angenehm, singt den Refrain: **„Non, non!"** und ruft Beifall.

Paris, den 2. August. Fürst Metternich wird morgen von Wien abreisen, um die Antwort des Kaisers von Oesterreich auf das eigenhändige Schreiben des Kaisers von Frankreich nach Paris zu bringen. — Der Herzog von Grammont ist aus Rom nach Paris berufen worden. — Der Kaiser hat vorgestern den sardinischen Minister Villamarina und den sardinischen Vertreter bei der Conferenz zu Zürich, Chevalier des Ambrois, empfangen.

Der „Moniteur" vom 3. August meldet: Durch eine Bestimmung des Kaisers vom 27. v. Mts. wird die Observations-Armee aufgelöst. Indessen sollen die Infanterie- und Kavallerie-Divisionen zu Chalons und diejenigen, aus denen das Lager bei Helfaut zusammengesetzt ist, beisammen bleiben, erstere unter dem Befehl des Generals Schramm, die letzteren unter dem General Maissiat. In Betreff der übrigen activen Divisionen, welche einen Theil der Observations-Armee bildeten, wird für jetzt noch keine Aenderung getroffen werden.

Die provisorische Dislocationsordre der französischen Truppen ist abgeändert worden. Die beiden ersten Divisionen des ersten, zweiten und vierten Armeecorps kehren nach Frankreich zurück. Die dritten Divisionen dieser Armeecorps und des fünften werden unter dem Oberbefehl des Marschalls Vaillant die Okkupationsarmee bilden. Aus dem Umstande, daß Inspectionsbefehle für die fünf zurückbleibenden Divisionen ergangen sind, schließt man, daß sie wenigstens noch einige Monate in Italien bleiben werden. Der Rückmarsch der Armee erfolgt in kleinen Märschen und nur immer Morgens von 3 bis 9 Uhr. Der Gesundheitszustand der Truppen ist gut. Die französischen und sardinischen Verwundeten liegen abtheilungsweise zwischen Mailand und Brescia. In Brescia allein liegen 7000.

Bei Kehl fand am 27. Juli an der deutsch-französischen Grenze die Uebergabe des dort angekommenen ersten Transports französischer Gefangener an die französischen Behörden statt, nachdem die Gefangenen von Bewohnern Kehls bewirthet worden waren.

Italien.

Turin, den 28. Juli. In Chambery (Savoyen) hat sich am 25. Juli eine beträchtliche Anzahl Einwohner versammelt, um die Interessen des Landes zu berathen. Es handelte sich um den Anschluß Savoyens an Frankreich. Es wurde beschlossen, gleichzeitig beim Kaiser von Frankreich und beim König von Sardinien Schritte zu thun. Dieser Versammlung wohnten mehrere Deputirte, Adelige, die Hauptvertreter der Justiz, der Bürgerschaft und des Handels, sowie die hohe Geistlichkeit bei. — In Lodi kam es am 27. Juli zu Unruhen, weil die Gemeindebehörden unterlassen hatten, von dem Eintreffen französischer Truppen, denen man Ehren erzeigen wollte, Nachricht zu geben. Die Behörden mußten sich zurückziehen. Der Intendant des Königs hat eine provisorische Munizipalkommission ernannt und die Ruhe ist wiederhergestellt. — Der Gouverneur von Modena, Cavaliere Farini, hat auf Befehl des Königs von Sardinien die Vollmachten der sardinischen Behörden zurückgezogen und den Munizipien wieder übertragen; diese haben Farini zum Dictator ernannt. Farini hat die provisorische Regentschaft in der Absicht übernommen, die öffentliche Ordnung aufrecht zu erhalten, und wird eine Versammlung berufen, welche über die Geschicke des Landes zu entscheiden hat. —

Die Kanonenboote, welche der Kaiser Napoleon am Gardasee hatte zusammensetzen lassen, um sie gegen Peschiera zu verwenden, werden nicht an Sardinien abgetreten, sondern auseinander genommen und nach Frankreich geschafft.

Turin, den 28. Juli. Unmittelbar nach der Rückreise des Kaisers von Frankreich nach Paris wurden in Mailand 700 Orsinische Bomben entdeckt. Sie waren schon im Januar und Februar angefertigt und sollten für den Fall eines Aufstandes gegen die Oesterreicher dienen. Der sardinische Gendarm, der sie entdeckte, machte der Polizei sofort Anzeige. Die französische Polizei, als sie davon erfuhr, bot dem Gendarmen 200,000 Fr., wenn er sich dazu verstehen wollte, der französischen Polizei die Ehre der Entdeckung zu lassen. Dieser ging aber darauf nicht ein.

Turin, den 1. August. Mit dem heutigen Tage ist das sardinische Preßgesetz auch auf die Lombardei übertragen worden. — Die Stadt Nizza, die Geburtsstadt Garibaldis, hat demselben einen Ehrendegen geschenkt. — Am 25. Juli stießen ohnweit Turin zwei Militärzüge aufeinander, wodurch ein großes Unglück herbeigeführt wurde. Zwei Lokomotiven nebst mehreren Wagen wurden vernichtet, die Heizer und Führer getödtet und von den auf dem Zuge befindlichen französischen Artilleristen blieben 11 auf der Stelle todt, während über 60 verwundet wurden.

In Modena hat Farini nach Uebernahme der Dictatur die Volks-Comités zur Wahl von Volksvertretern, welche den Wunsch der Bevölkerung über die Regierung und die Organisirung des Landes kund geben sollen, einberufen und angeordnet, daß alle Bürger mit vollendetem 21sten Lebensjahre, welche lesen und schreiben können, als Wähler thätig sein können.

Nachdem sich Frankreich und England mit der Abdankung des Großherzogs zu Gunsten des Erbgroßherzogs Ferdinand einverstanden erklärt haben, ist Namens des neuen Großherzogs die Beglaubigung des Marquis de Merli als toskanischen Gesandten in Paris und London erfolgt und derselbe von Paris nach Wien beschieden worden. Derselbe überbrachte die Nachricht, daß der Kaiser von Frankreich die Sendung des Cavalier Peruzzi durch die provisorische Regierung von Toskana zurückgewiesen hat und sich weigerte diesen Gesandten selbst mit nicht offiziellem Charakter zu empfangen.

Kirchenstaat. Die größere Zahl der Städte in der Romagna, welche sich von Rom losgesagt haben, beharrt trotz allen an sie ergangenen Ermahnungen bei ihrer Auflehnung. Sie werden aber ihren Trotz theuer bezahlen müssen, denn die gegen sie marschirenden Truppen haben Befehl, streng zu verfahren. In der Armaria apostolica des Vatikans ist die Zahl der Waffenschmiede verdoppelt, nachdem das Hauptwaffendepot bereits in voriger Woche ausgeleert war.

Rom, den 23. Juli. Herr Menneval, Adjutant des Kaisers von Frankreich, ist mit einem Schreiben desselben an den Papst in Rom angelangt. Dieser Brief enthält das Verlangen ernster Reformen und der Papst soll erklärt haben, alle Punkte einer gründlichen Prüfung unterziehen zu wollen. — Aus Bologna schreibt man: Es ist dort eine kleine sardinische Garnison, welche täglich wächst. Die Freiwilligen sind an der Grenze, um die päpstlichen Truppen zu beobachten. In den Legationen will Niemand unter die päpstliche Regierung zurückkehren, Alle verlangen den Anschluß an Sardinien.

Dänemark.

Kopenhagen, den 31. Juli. Der König von Dänemark ist nach Stockholm abgereist, um dem König Karl XV. einen Besuch abzustatten. Heute Mittag ist der Großfürst Konstantin angekommen und wird während seines hiesigen Aufenthalts im Gesandtschaftshotel wohnen.

Türkei.

In Rücksicht auf den Friedensschluß von Villafranca hat die Pforte den Befehl ertheilt, die Einberufung der Reserven einzustellen. Die Erledigung der Cousaschen Angelegenheit ist bis zur Ankunft des französischen Gesandten verschoben worden. Das Ministerielle Blatt fährt fort, den Fürsten Cousa nur „Oberst„ zu nennen. Dasselbe Blatt beschuldigt die Regierung der Moldau der Uebergriffe gegen die Immunitäten der Fremden und sagt, daß die Konsule genöthigt waren, deshalb gemeinschaftliche Schritte zu thun.

Amerika.

Newyork, den 10. Juli. Zu Puerto Cabello in Venezuela hat gestern ein Negeraufstand stattgefunden. Der Richter Miguel Maro wurde zu Guaisuasa von den Schwarzen getödtet. Zu Puerto Cabello erlitten die Neger nach einem lebhaften Straßenkampfe eine Niederlage und zogen sich aufs flache Land zurück. Die Kommunikation mit dem Innern des Landes ist abgeschnitten, doch hofft die Regierung, den Aufstand bald zu unterdrücken.

Asien.

Ostindien. In Audh ist alles ruhig. Bis zum 4. Juni waren 1351 Forts geschleift und man war noch mit der Zerstörung von 70 anderen beschäftigt. 658 Kanonen und 1,333,837 Waffen aller Art waren gesammelt worden. Die Begum von Luckno und Mumru Khan hatten wegen der Uebergabe zu unterhandeln begonnen. Nena Sahib befand sich noch immer in Nepaul, wo eine starke Partei seine Auslieferung an die Engländer verhinderte.

Nach den neuesten Nachrichten aus Bombay vom 5. Juli ist der Widerstand der Truppen gegen die Regierung im Wachsen begriffen. In Berhampore rebellirten dieselben, verschanzten sich und wählten Offiziere. Aehnliches geschah in Madras.

Vermischte Nachrichten

Schwerin, den 1. August. In Rostock und Warnemünde ist die Cholera zum Ausbruch gekommen und hat zahlreiche Opfer gefordert. Außerdem ist sie in der Gegend von Laage auf dem Lande mit sehr bösartigem Charakter aufgetreten, wo ihr zahlreiche Kranke in kurzer Zeit erlegen sind.

Osnabrück, den 30. Juli. In hiesiger Stadt ist die Cholera ausgebrochen. Den amtlichen Anzeigen zufolge sind vom 17. — 30. Juli im Civil und Militär 56 Erkrankungen und 28 Todesfälle vorgekommen. Am heutigen Tage ist nur eine einzige Erkrankung angezeigt worden.

Constantinopel, den 15. Juli. Ein empörendes Ereigniß hat sich auf dem mittelländischen Meere zugetragen. 77 Menschen sind ein Opfer der Sorglosigkeit, Brutalität und des Fanatismus geworden. Das türkische Dampfschiff Silistria war mit einer Zahl von über 300 Passagieren, unter welchen auch viele Franken, allen Nationen angehörig, von Alexandria nach Syrien abgegangen. Die etwas fehlerhafte Maschine hatte man zu repariren unterlassen. Auf hoher See gab's auf einmal einen fürchterlichen Krach; der Maschinist ließ die Maschine stoppen, der Befehl des türkischen Capitains lautete aber bald darauf, die Maschine wieder fortgehen zu lassen. Es geschah. Ein neues noch ärgeres Krachen erfolgte, und das Wasser drang von

einer Seite des Schiffbodens ein. Dessen ungeachtet geschah nichts vom Capitain; die türkische Schiffs-Mannschaft schlief ruhig fort bis zum andern Morgen. Unterdessen begaben sich die fränkischen Passagiere, unter ihnen etwa 15 österreichische Schiffsleute, ans Werk; aber es war keine brauchbare Pumpe, kein Sextant, kein Chronometer und nur ein verdorbener Compaß auf dem Schiffe. Kein Osmane legte seine Hand mit an. Die Franken ließen dennoch den Muth nicht sinken, sie arbeiteten aus allen Kräften, versuchten Alles, um die Katastrophe so lange zu verziehen als möglich. Endlich sah man in der Ferne ein Schiff, man gab mit Flagge und Nothschüssen Signale, aber vergebens; am Ende desselben Tages sah man ein anderes Schiff, welches auch herankam, eine ägyptische Brigg. Der Capitain, mit Ladung versehen, wollte aber die vielen Passagiere nicht aufnehmen. Der Capitain des Dampfbootes zeigte nun seine ganze Energie, indem er für sich und einen Pascha, den türkischen Commissar von Dscheddah und dessen Leute vor allem zu sorgen begann. Er mit zwei Pistolen, so wie alle seine Leute bewaffnet, erlaubte keinem Andern, an die Boote zu kommen. Einem der österreichischen Matrosen wurde bei dieser Gelgenheit der Kopf vom Rumpfe mit einer Art herunter geschlagen. Der Pascha brachte sich, seine Leute, seine Bagage, sogar alle seine Wasser-Melonen hinüber. In der Nacht schnitt der Capitain das Seil, mit welchem das Dampfschiff angebunden, ab und verschwand. Jetzt entspann sich eine neue Thätigkeit arf Seiten der Mohamedaner; sie plünderten alles, was zu plündern war, und raubten mit Gewalt und kämpfend gegen die geringe Anzahl der Franken, die sich muthig wehrten und sich und die Frauen vertheidigten. Endlich zeigte sich noch einmal die Brigg. Der Capitain erbot sich, gegen gänzliche Auszahlung des Werthes seiner Ladung, die Passagiere aufzunehmen. Zwei große Beutel mit Geld wurden ihm eingehändigt, die er zwei Mal kaltblütig und ruhig zählte, während schon das Hintertheil des Schiffes ganz mit Wasser überdeckt war. Endlich rettete man in aller Eile, und Einer stürzte dabei den Andern ins Meer; das Schiff ging aber schon unter, bevor Alle gerettet waren, und es mußten noch einige Schwimmende aus dem Meere aufgenommen werden. Es sollen aber 77 Mann umgekommen sein. So erzählt das Factum die Presse d'Orient; das Journal de Constantinople schweigt bis heute noch. Es sind einige der Passagiere hier angekommen, unter anderem auch ein Engländer Wilkinson. Die Erklärungen derselben sollen mit obigem Bericht übereinstimmen.

Gemeinnütziges.

Die hiesigen, neben anderen heilbringenden Bestandtheilen, besonders auch kohlensaures Eisenoxyd enthaltenden Mineralbäder der Besitzung des Herrn Baron von Steinhausen bewähren auch in diesem Jahre wieder ihre sehr wohlthätigen Wirkungen in den schon wiederholt in öffentlichen Blättern genannten Krankheiten.

Eine vortheilhafte Erweiterung der Anstalt besteht auch darin, daß in derselben nunmehr auch gewöhnliche Wasserbäder mit von den Aerzten empfohlenen medikamenteusen Zusätzen, z. B. mit Seesalz, Malz, Soda, Waldwoll-Extract, Schwefelleber u. s. w. bereitet werden.

Alle diejenigen, welche nicht überspannte Anforderungen machen, werden sich gewiß zufriedengestellt finden. △

Theater in Warmbrunn.

Der durch seine Gastspiele an den Theatern zu Pesth, Graz, München, Dresden, Leipzig, Hamburg, Berlin ꝛc. berühmte Herr von Fielitz vom Kaiserl. Königl. Theater an der Wien zu Wien wird Sonntag, den 7. August, auf dem Warmbrunner Theater einen kleinen Gastrollen-Cyklus eröffnen. — Da durch dieses Gastspiel ein ganz besonderer Genuß in Aussicht steht, so verfehlen wir nicht das Publikum darauf aufmerksam zu machen und unserem Schiemang für sein unermüdliches Streben, durch renommirte und gewiß auch kostspielige Gäste den Theatervorstellungen Abwechselung zu verschaffen, in der regen Theilnahme des Publikums eine Anerkennung zu wünschen. V.

Eingesendet.

Eine Grabstätte des Lähner Kirchhofes ist ihrer Bepflanzung in der Neuzeit wiederholt beraubt worden. Zu einer derartigen That ist nur ein in jeder Beziehung verdorbenes Subject fähig. Weil die Entdeckung des Letzteren schwerlich gelingen möchte, wäre es aber um so mehr wünschenswerth, daß der Friedhof gegen freche Diebe entsprechend geschützt werde.

4896. **Trauernde Erinnerung**

am einjährigen Todestage meines am 7. August 1858 im 75sten Lebensjahre selig entschlafenen, geliebten Ehegatten, weiland

Herrn Christian Gottlieb Kuttig,

Freistellbesitzer zu Nieder-Würgsdorf.

Süß ist die Ruh nach langen Tagesmühen
Im Abendschatten, lieblich, sanft und kühl;
Und süßer noch, wenn nach der Heimath ziehen
Der Wandrer kann und nun erreicht sein Ziel.
Du hast's erreicht, und Deinen Wanderstab
Hinweggelegt aufs stille, kühle Grab. —

Dich stört nicht mehr der Erde Leid und Kummer;
Doch schwer auf mir liegt bittrer Trennung Schmerz;
Und seit Du schläfst den langen Todesschlummer,
Füllt Trauer mir und tiefer Gram das Herz;
Wohin ich seh, wo Du gewirkt, geschafft,
Ist leer der Platz, und Du hinweggerafft. —

O schlafe sanft! — Es wird nicht lange währen,
Dann werd' auch ich am Ziel der Wallfahrt stehn;
Verwandelt dann sind die geweinten Zähren
In Freud' und Dank beim frohem Wiedersehn
Dort, wo Dein Geist, Du Sel'ger, sich erfreut
Des höhern Lichts, im Land der Seligkeit.

Mit Treu und Fleiß hast Du gewirkt hinieden
In dem Beruf, wo Gott Dich hingestellt;
Nun rief zum Lohn er Dich, den Arbeitsmüden,
Zum sel'gen Frieden einer bessern Welt.
Dich, seinen Pilger, trug man hier hinaus;
Als Bürger dort, zogst Du ins Vaterhaus. —

Sanft ruh Dein Staub! so lang' ich hier noch walle,
Wird Dir mein Herz ein stetes Denkmal sein;
Ob tief und still des Grabes düstre Halle,
Von oben glänzt der Hoffnung Strahlenschein;
Was hier sich trennt im Pilgerlauf der Zeit,
Wird neu vereint im Licht der Ewigkeit. —

Gewidmet von der trauernden Wittwe
Johanne Dorothea Kuttig geb. Geisler.

4936. **Cypressenkranz**

auf das Grab unsers heißgeliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters, des Bürgers und Viehschneider

Joseph Scholz

zu Löwenberg.

Gestorben den 6. August 1858 in dem Alter von 73 Jahren.

Ruhe sanft! Dein Auge schloß sich zu,
Du wandelst in das Land der Ruh!
Dein Gott hat wohl an dir gethan,
Denn Dich rührt keine Qual mehr an.

Du wirst uns unvergeßlich sein;
Dein Herz war liebend, fromm und rein,
Mit List und Falschheit unbekannt;
Ruh sanft in Gottes Vaterhand.

Du schiedest sanft, Dein Gott hat Dich gerufen,
Du folgtest seinem Ruf mit Kindessinn;
Er führte Dich auf drei und siebenzig Lebensstufen,
Und seine Führung war Dir stets Gewinn.

Durch manche Prüfung hat er Dich geleitet,
Doch auch der Freuden viele Dir bereitet,
Und seine Gnade pries voll Dank Dein Herz,
Als liebend er geendet Deinen Schmerz.

In Frieden schlummre, Himmels-Ruh
Ström' Dir vom Throne Gottes zu!
Bis wir dann einst durch Gottes Hand
Dich wiederseh'n im Vaterland.

Gewidmet
von den trauernden Hinterbliebenen.

4864. **Schmerzliche Erinnerung**

an unsere heißgeliebte älteste Tochter und Schwester, Frau Gutsbesitzerin

Marie Beate verehelichte Kriegel

zu **Schmiedeberg**,

geb. Drescher aus Bärndorf.

Gestorben den 2. August 1858.
Alt 27 Jahre, 3 Monate und 17 Tage.

Geliebte Tochter, schlafe sanft in Frieden!
O gute Schwester, ruhe still und wohl!
Ein Jahr schon ist's, seit Du von uns geschieden,
Und noch fließt heut die Thräne wehmuthsvoll.

Dein kleiner Säugling, den Du hinterlassen,
Spielt harmlos jetzt um seines Vaters Schooß;
Kann den Verlust der Mutter noch nicht fassen,
Kennt nicht Dein lieblich und sein schmerzlich Loos.

Doch ruhe sanft auf jenes Friedhofs Stille,
Wo wir mit Thränen um Dein Grab oft stehn;
Wir glauben fest: so war es Gottes Wille,
Und hoffen still auf sel'ges Wiedersehn.

Die trauernde Familie des Kirchen- u. Schul-Vorsteher
Ehrenfried Drescher in Bärndorf.

4860. **Denkmal der Liebe**

am Jahrestage des Todes unsers unvergeßlichen, treuen Gatten und Vaters, des Gutsbesitzers

Christian Samuel Raschke

zu Reppersdorf.

Gestorben den 8. August 1858.

Es naht der Tag, es naht die schwere Stunde,
Wo Gott den Gatten, Vater, von uns nahm;
Aufs neue blutet nun die tiefe Wunde,
Aufs neue füllt das Herz der bittre Gram.
Ein Jahr entschwand, ein Jahr voll Schmerz und Trauern,
Seit man Dich trug aus Deines Hauses Mauern.

Hart war der Schlag und groß war unser Jammer,
Verwaist, verlassen sollten wir nun sein! —
Wir standen weinend um die letzte Kammer
Und klagten laut um Deinen Todtenschrein.
Ach Gatte, Vater, ach! es bracht' Dein Scheiden
Uns herben Schmerz und namenloses Leiden.

Denn — wie so treu in Deinen Lebenstagen
Hast Du für uns gesorgt zu jeder Zeit,
Wie liebend hat Dein Herz für uns geschlagen,
Und nun es brach im Tod — welch' bitt'res Leid!
Doch das Gedächtniß Deiner Lieb' und Treue
Weckt jeden Morgen uns aufs Neue.

Wer sorget nun? So hören laut wir fragen
Der treuen Gattin und der Kinder Herz;
Wer wird mit uns nun Leid und Freude tragen,
Da nun erkaltet ist Dein edles Herz?
Wer ist uns Kindern Freund nun und Berather?
O Gott! warum nahmst Du den guten Vater?

O fasset Muth! Rufst Du aus jenen Höhen,
Vertrauet Gott! Glaubt, er verläßt Euch nicht;
Es tröste Euch ein frohes Wiedersehen,
Dies halt' Euch aufrecht, wenn Euch Muth gebricht;
Wir werden liebend froh uns dann umfassen,
Wenn einst auch Ihr müßt diese Welt verlassen.

Reppersdorf. Die trauernde Gattin und Kinder.

Familien-Angelegenheiten.

Entbindungs-Anzeige.

4922. Die heut erfolgte glückliche Entbindung meiner geliebten Frau, **Auguste** geb. **Baumann**, von einem muntern Knaben, zeige ich hierdurch ergebenst an.

Hirschberg, den 3. August 1859.

C. Weinmann.

Todesfall-Anzeige.

Verspätet.

4883. Am 15. Juli c. früh ³/₄ 4 Uhr starb nach sehr schwerem Leiden, unsre theure gute Schwester und Schwägerin, auf einer Besuchsreise zu Luschwitz im Großherzogthum Posen, in dem blühenden Alter von 18 Jahren und 9 Monaten; dieses zeigen verehrten Freunden und Bekannten ergebenst an Roth nebst Frau und Geschwister.

Leipe, am 30. Juli 1859.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Pastor prim. Henckel (vom 7. bis 13. August 1859).

Am 7. Sonntage nach Trinitatis: Hauptpredigt u. Wochen-Communion: Hr. Pastor prim. Henckel. Nachmittagspredigt: Herr Diakonus Werkenthin. Mittwoch den 10. August 1859, Vormittags 10 Uhr, Synodalpredigt: Herr Pastor Lindner aus Hermsdorf u. K.

Getraut.

Schönau. D. 1. Aug. Wittwer Ernst Rösler, Zimmerpolirer in Jauer, mit Jgfr. Joh. Henriette Pauline Blümel von hier. — D. 2. Carl Heinrich Theodor Schüttrich, B. u. Schuhmachermstr. in Hirschberg, mit Jgfr. Mathilde Auguste Schöffler hierselbst.

Goldberg. D. 31. Juli. Carl Wittwer, Tagearb., mit Henriette Absch aus Neudorf.

Landeshut. D. 25. Juli. Wittwer Johann Christoph Friedrich Hiob, Schneidermeister, mit Caroline Rasper aus Vogelsdorf.

Geboren.

Hirschberg. D. 30. Juni. Frau Töpfermstr. Schulz e. T., Emma Agnes Clara. — D. 6. Juli. Frau Handelsm. Schier e. T., Selma Agnes Franziska. — Frau Kutscher Pischel e. S., Heinr. Aug. Oswald. — D. 8. Frau Schuhmacher Mirsch e. S., Carl Gustav Paul. — D. 15. Frau Tagearb. Krause e. S., Carl Friedrich Wilhelm.

Grunau. D. 24. Juli. Frau Häusler und Weber Frömberg e. S., Johann Carl.

Kunnersdorf. D. 13. Juli. Frau Jnw. Hielscher e. T., Emma Clara Bertha. — D. 22. Frau Häusler Schnabel e. T., Auguste Pauline. — D. 26. Frau Hausbes. Heinrich e. T., Anna Auguste Ernestine.

Gotschdorf. D. 9. Juli. Frau Gastwirth und Fleischermstr. Rücker e. T., Anna Amalie.

Schönau. D. 8. Juli. Frau Schneidermstr. Schäfer in Alt-Schönau e. S., Carl August. — D. 14. Frau Schuhm.-Mstr. Hartmann in Reichwaldau e. S., Friedrich Wilhelm. — D. 23. Frau Schuhmachermstr. Seidel in Alt-Schönau e. T., Christiane Ernestine.

Landeshut. D. 4. Juli. Frau Häusler Schubert in Leppersdorf e. S. — D. 10. Frau Jnw. Neudeck in Krausendorf e. S. — D. 14. Frau Fabrikaufseher Franke e. S., todtgeb. — Frau Schmied Taube in Leppersdorf e. S. — D. 15. Frau Tagearb. Opitz in Leppersdorf e. T. — D. 16. Frau Schneidermstr. Möhnert in Krausendorf e. T. — Frau Hofearbeiter Gottschild in Krausendorf e. S. — Frau Restgutsbes. Teichmann in N.-Zieder e. S. — D. 19. Frau Jnw. Fischer in N.-Zieder e. S. — Frau Zimmerm. Schneider in N.-Zieder e. T. — D. 23. Frau Jnw. Springer in Vogelsdorf e. T. — D. 24. Frau Bauergutsbes. Guder in Krausendorf e. T.

Bolkenhain. D. 21. Juli. Frau Freihäusler Ehrenberg zu Ober-Hohendorf e. T. — D. 22. Frau Jnw. Algert zu Ober-Wolmsdorf e. T. — D. 24. Frau Zimmerges. Päuser e. T. — D. 25. Frau Mitwohner Knospe e. S. — D. 28. Frau Postillon Weirauch e. S.

Gestorben.

Hirschberg. D. 29. Juli. Carl Gotthelf Heinrich Beschirner, Gefreiter beim Stamm des Königl. 2ten Bataillon 7ten Landwehr-Regiments, 42 J. 3 M. — D. 31. Gustav Sebastian, Maurerges., 33 J. 10 M.

Grunau. D. 2. August. Frau Anna Rosina geb. Fischer, Wittwe des verst. Häuslers Em. Ansorge, 59 J.

Kunnersdorf. D. 28. Juli. Anna Ernestine Auguste, T. des Hausbes. u. Zimmermann Heinrich, 2 T. — D. 30. Die T. des Maurer Opitz, 1 T. — D. 2. August. Sohn des Hausbes. Wiesner, 9 Stunden.

Straupitz. D. 2. August. Pauline Auguste, T. des Häusler u. Stellmachermstr. Besser, 3 M. 5 T.

Schwarzbach. D. 3. August. Christiane Ernestine, T. des Gärtner Menzel, 1 M. 25 T.

Warmbrunn. D. 30. Juli. Der Taubstumme August Engmann aus Hermsdorf u. K., 46 J.

Herischdorf. D. 27. Juli. Gottlob Benjamin Schindler, Hausbes. u. Weber, 68 J. 6 M. — D. 1. Aug. Sigismund Siebenschuh, Tagearb., 50 J. 3 M.

Boberröhrsdorf. D. 23. Juli. Ernestine Pauline, Zwillingst. des Schmiedemstr. u. Hausbes. Ludewig, 15 T. — D. 25. Heinrich August, jstr. S. des Häuslers u. Zimmermanns Alschner, 42 W. — D. 26. Christiane Ernestine Marie, jste. T. des Stellbes. Joseph, 37 W.

Schönau. D. 20. Juli. Anna Klara Auguste Ida, T. des Drechslermstr. Reifert, 27 T. — Carl Heinrich Herrmann, S. des Schlossermstr. Heiber in Ober-Röversdorf, 8 M. 13 T. — Auguste Henr. Marie, j. T. des Stellbesitzers Ueberschär in Alt-Schönau, 25 T. — D. 29. Maria Rosina geb. Förster, Ehefr. des Jnw. Tschentscher in Reichwaldau, 61 J.

Goldberg. D. 25. Juli. Frau Einwohner Kottwitz, geb. Kluge, 72 J. 1 M. 2 T. — D. 27. Jgfr. Johanne Jungfer, 71 J. 2 M. 18 T. — Zimmerpolier-Wittwe Olschner, geb. Keller, in Neudorf, 65 J. 4 M. 10 T. — D. 29. Carl Ernst Paul, S. des Tuchknappen Arnold, 19 T. — D. 31. Frau Maurer Krause, geb. Weiß, 73 J. 7 M. — Georg Hugo Otto, S. des Vorwerksbes. Junge, 8 M. 22 T.

Landeshut. D. 21. Juli. Frau Joh. Beate geb. Weirauch, Ehefrau des Jnw. Neudek in Krausendorf, 36 J. 5 T. — Christian Herrm., S. des Fabrikarb. Gottfried Riemann, 1 J. 28 T.

Bolkenhain. D. 24. Juli. Joh. Carl Gottfried Berger, Freigutsbes. zu Nieder-Wolmsdorf, 62 J. 1 M. 12 T. — D. 30. Heinrich August Robert, S. des Hausbesitzer Seidel, 9 M. 10 T.

Hohes Alter.

Schönau. D. 30. Juli. Wittwe Maria Rosina geb. Nagel, hinterl. Ehefrau des gewes. Strickermstr. David Friedr. Weise, 79 J. 8 M. 21 T. — D. 31. Wittwe Anna Rosina geb. Krinke, hinterl. Ehefrau des weil. Hrn. Friedr. Wilh. Hantke, gewes. evang. Kantors in Winzig, 88 J. 5 M. 24 T.

Beiträge zum Kirchenjubilaeum.

Fünfundvierzigste Nachricht.

Bestand 5527 rtl. 11 sgr. 5 pf. Dazu 1) Ungenannt durch Unterzeichneten 5 rtl. 2) Aus der 6. Klasse der Stadtschule 6 sgr. 6 pf. 3) Von Herrn Pastor Finster 3 rtl. 4) Nachträglich zur Hauskollekte durch Herrn Kirchenvorsteher Seidel:

a) Von Herrn Rechtsanwalt Menzel 1 rtl. b) Von Herrn Schlossermeister Pöhlmann 5 sgr. c) Von Herrn Schneidermeister Knobloch 2 sgr. 6 pf. d) Von Herrn Klempnermstr. Schwabe 5 sgr. 5) Desgleichen durch Herrn Kirchenvorsteher Lampert nachträglich zur Hauskollekte: a) Vom Tagearbeiter Stumpe 5 sgr. b) Von Herrn Schuhmachermeister Brünner 10 sgr. c) Von Herrn Lohnkutscher Hayn 10 sgr. d) Von Herrn Fröhlich 5 sgr. 6) Zur Orgelreparatur von einem Ungenannten durch denselben 20 rtl. 7) Klingelbeutel-Ertrag am Jubelfeste 44 rtl. 11 sgr. 6 pf. 8) Durch Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzeß Friedrich der Niederlande 50 rtl. 9) Offertorium am Jubelfeste 226 rtl. 22 sgr. 3 pf. 10) Durch Herrn Kaufmann und Kirchenvorsteher Gebauer: a) Von H. G. in Salzbrunn durch Herrn Janetzky 10 sgr. b) Von E. B. 1 rtl. c) Vom Todtengräber Rüffer 1 rtl. 18 sgr. d) Vom Arbeiter Glaube 2 sgr. 6 pf. Summa 5882 rtl. 4 sgr. 8 pf.

Mit großem Danke ist auch zu erwähnen, daß in Folge des durch den Gebirgsboten ergangenen Aufrufs 52 Fuhrwerksbesitzer aus Hirschberg, Hartau, Grunau, Kunnersdorf, Straupitz und Gotschdorf 430 Sandfuhren zur Planirung des Kirchplatzes geleistet haben. — Herr Kaufmann Gringmuth schenkte Kohlen zur Dielenunterlage der Sakristei und ließ sie durch sein Fuhrwerk herbeischaffen. — Herr Gutsbesitzer Fischer schenkte den Bergsand von seinem Grundstücke und Herr und Frau Kaufmann Endell in Herischdorf spendeten ein Paar Altarkerzen.

Hirschberg, am 3. August 1859.

Das Comitee zur Feier des Kirchen-Jubilaeums.
J. A. Werkenthin, Pastor.

4868. Sonntag den 14. August c.: **Spaziergang der Gewerbe-Schüler** nach **Verbisdorf** statt um 1 Uhr erst um **3** Uhr, nach Schluß des Gottesdienstes. Alles Uebrige ist bekannt.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

I. Backwaaren-Taxe pro August 1859.

A. Der Bäcker hier:

a. Hausbackenbrot verkaufen für 1 Sgr. Wehrsig 1 Pfd. 6 Lth., Wandel 1 Pfd. 8 Lth., für 4 Sgr. Scholz in der Obermühle 5 Pfd. 24 Lth.

b. I Sorte: für 1 Sgr. Friebe 25 Lth., Jänsch, Wandel und Wehrsig 1 Pfd., Feige 1 Pfd 3 Lth.

c. II. Sorte: für 1 Sgr. Richter 24 Lth., Wehrsig 1 Pfd. 3 Lth., Hellge und Wandel 1 Pfd. 4 Lth., Friebe 1 Pfd. 5 Lth., Feige 1 Pfd. 6 Lth., für 2¼ Sgr. Jänsch 3 Pfd., für 4 Sgr. Scholz in der Obermühle 5 Pfd. 4 Lth.

d. Semmel: für 1 Sgr. Hellge 13 Lth., Wandel 13¼ Lth., Feige, Friebe, Jänsch, Pudmenzky, Richter und Wehrsig 14 Lth.

B. Der Landbäcker: Brot: II. Sorte: Seibt in Warmbrunn für 2¼ Sgr. 2 Pfd. 24 Lth., Hausbackenbrot: 3 Pfd. 8 Lth.

II. Fleisch-Taxe der hiesigen Fleischer.

a. Schweinefleisch das Pfd. 4 Sgr.
b. Rindfleisch dto. 3 "
c. Schöpsenfleisch dto. 3 "
d. Kalbfleisch dto. 2 "
} sämmtlich.

Hirschberg, den 4. August 1859. [4921.]

Die Polizei-Verwaltung. Vogt.

4891. **Bekanntmachung.**

Zu Landeshut und Greiffenberg in Schlesien sind Telegraphen-Stationen eingerichtet und mit den dortigen Post-Anstalten combinirt worden, welche am 8. d. Mts. dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Dieselben werden beschränkten Tagesdienst haben, d. h. an den Wochentagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags, an den Sonntagen nur von 2 bis 7 Uhr Nachmittags geöffnet sein. Für die Beförderung von Depeschen nach resp. von Landeshut und Greiffenberg gelten die Bestimmungen des Reglements für die telegraphische Correspondenz im deutsch-österreichischen Telegraphen-Verein vom 10. Dezember 1858. Berlin, den 2. August 1859.

Königliche Telegraphen-Direction.
Gottbrecht.

4881. Vom 15. bis 22. August d. J. ist die zweite Rate auf die neue 5procentige Staats-Anleihe einzuzahlen, und zwar mit 25%, wovon wir die dabei Betheiligten benachrichtigen.

Hirschberg den 2. August 1859.

Der Magistrat.

Nachstehende Tabelle ergiebt das Resultat der bei unserer Leih-Anstalt erzielten Ueberschuß-Einnahme durch die in voriger Woche stattgefundene Auction von verfallenen Pfändern.

Pfand №	Verpfändungszeit.	Darlehnshöhe. Rt.	Sgr.	Pfg.	Ueberschuß Rt.	Sgr.	Pfg.
56	19. Febr. 1858 — 28. Juli 1859	—	15	—	—	7	4
60	20. " " — 28. " "	1	–	—	—	1	9
99	26. " " — 28. " "	–	15	—	—	3	10
180	8. März " — 28. " "	4	15	—	2	4	10
191	12. " " — 28. " "	3	15	—	3	26	1
263	1. April " — 28. " "	3	—	—	3	21	—
309	14. " " — 28. " "	5	—	—	2	21	7
362	30. August " — 28. " "	4	—	—	1	2	—
372	4. Mai " — 28. " "	—	20	—	—	29	6
453	21. " " — 28. " "	—	20	—	—	12	8
454	21. " " — 28. " "	—	20	—	—	8	8
525	10. Juni " — 28. " "	1	—	—	—	23	9
673	3. Juli " — 28. " "	—	20	—	—	13	10
706	22. " " — 28. " "	1	—	—	—	26	—
713	22. " " — 28. " "	1	—	—	—	5	—
896	1. Sept. " — 28. " "	—	20	—	—	6	2
918	1. " " — 28. " "	—	15	—	—	11	7

Die Darleiher wollen sich bei der Leih-Anstalt melden, um den nach Berichtigung des Darlehns und der davon bis zum Verkauf des Pfandes aufgelaufenen Zinsen und Kosten verbleibenden Ueberschuß gegen Rückgabe des Pfandscheins und Quittung in Empfang zu nehmen.

Beträgt dieser Ueberschuß zehn Thaler und weniger, und meldet sich binnen sechs Wochen nach der letzten Bekanntmachung Niemand zu dessen Empfangnahme, so wird dieser Betrag der Armenkasse überwiesen, und der Pfandschein mit den darauf begründeten Rechten des Pfandschuldners für amortisirt erachtet.

Hirschberg den 2. August 1859.

4819. Der Magistrat. Vogt.

4241. **Freiwilliger Verkauf.**

Das Nachlaßhaus des Uhrmachers Johann Wilhelm Wende, Hypotheken-Nr. 213 A auf der lichten Burggasse hierselbst, abgeschätzt auf

2401 Rthlr. 25 Sgr.

zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Büreau IV. einzusehenden Taxe, soll am

11. Oktober c., Vormittags von 11 Uhr ab, im Partheienzimmer Nr. 2 vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Härtel subhastirt werden.

Hirschberg, den 25. Juni 1859.

Königliches Kreis-Gericht II. Abtheilung.

3788. **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Bäckermeister Johann Heinrich Brückner gehörige Haus No. 226 zu Hirschberg, abgeschätzt auf 1200 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 15. Septbr. 1859, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreis-Richter Gomille an ordentlicher Gerichtsstelle in dem Partheien-Zimmer No. 1 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Hirschberg den 30. Mai 1859.

Königliches Kreis-Gericht I. Abtheilung.

4893. **Nothwendiger Verkauf.**

Die Kreis-Gerichts-Deputation zu Bolkenhain.

Die Hofegärtnerstelle No. 11 des Hypothekenbuches von Schweinhaus, abgeschätzt auf 1161 Thlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am

12. November 1859, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuch nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihrem Anspruch bei dem unterzeichneten Gericht zu melden.

Aufforderung der Concursgläubiger.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Carl Rülke zu Schönau werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht **bis zum 13. Septbr. d. J. einschließlich** bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden, und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen,

auf den 10. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserem Gerichts-Lokal vor dem Kommissar, Herrn Kreis-Gerichtsrath Pflug, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Keck von Schwarzbach und Krüger in Jauer, Rechtsanwalt Pohler daselbst, Rechtsanwalt Bayer in Schönau, Justizrath Robe in Hirschberg und Rechtsanwalt Menzel daselbst zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Schönau, den 2. August 1859.

Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.

4895. **Aufforderung der Konkursgläubiger wenn nachträglich eine zweite Anmeldungsfrist festgesetzt wird.**

In dem Konkurse über den Nachlaß des Freihäuslers und Holzhändlers Johann Carl Blümel zu Ober-Poischwitz ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist

bis zum 20. August c. einschließlich

festgesetzt worden.

Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein, oder nicht, mit dem verlangten Vorrechte bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom 27. Juli bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf d. 10. Septbr. 1859, Vorm. 10 Uhr, vor dem Kommissar Herrn Kreisrichter Choltitz im Termins-Zimmer No. 1 unseres Geschäftslokales anberaumt und werden zum Erscheinen in diesem Termine die sämmtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserem Amts-Bezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwalte Pohler und Justiz-Rath Keck von Schwarzbach zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Jauer den 27. Juli 1859.

Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

4876. **Freiwilliger Verkauf.**

Königliches Kreis-Gericht zu Bunzlau.

Das zum Nachlasse des Ignatz Otto gehörige, gerichtlich auf 44,668 rtl. 21 sgr. 2 pf. abgeschätzte, unter Nr. 45 des Hypothekenbuches zu Günthersdorf, hiesigen Kreises, belegene Vorwerk soll von unserem Gerichtstags-Kommissarius auf

den 9. September c., von Vormittag 10 Uhr ab, im Böhmischen Hause zu Günthersdorf freiwillig subhastirt werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufsbedingungen sind in unserem II. Bureau einzusehen.

4917. **Bekanntmachung.**

Die neu erbaute Straßenstrecke von Schmiedeberg bis zum Paßkretscham soll gewalzt werden und wird beabsichtigt, diese Arbeit im Ganzen durch qualificirte Unternehmer ausführen zu lassen. Die Forderung für die Walzpferde nebst Wassertransport, wenn solcher nöthig ist, wird pro laufende Ruthe abgegeben.

Zur Entgegennahme der Forderungen habe ich auf den 11ten d. Mts., Vorm. 10 Uhr, einen Termin in meinem Bureau hierselbst anberaumt und lade Unternehmer dazu ein, mit dem Bemerken, daß die weiteren Bedingungen jederzeit bei mir entgegenzunehmen sind.

Hirschberg, den 3. August 1859.

Der Bau-Inspector Wolff.

(Nebst Beilage.)

4877

Brauerei-Verpachtung.

Die herrschaftliche Brauerei mit Schankgerechtigkeit zu Göhlenau bei Friedland unterm Fürstenstein soll vom 1. Oktober d. J. aufs Neue meistbietend, unter Vorbehalt des Zuschlages, verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf Mittwoch den 24. August c. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Wirthschafts-Kanzlei angesetzt und werden Pachtlustige zu demselben mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungeu beim hiesigen Wirthschafts-Amte eingesehen werden können.

Hof Göhlenau, den 31. Juli 1859.

Fürstlich Pleß'sches Wirthschafts-Amt.
Drescher.

4942.

Der gerichtliche Ausverkauf des Band-, Posamentir-, Damenputz- & Wollenwaaren-Lagers, der A. Gläser'schen Concursmasse gehörend, nimmt seinen Anfang den 8. August 1859. Der Concurs-Verwalter. Friedeberg a. Q., den 4. August 1859.

4926.

Auktion.

Donnerstag den 11. August c., von früh 9 Uhr an, sollen im Auktions-Lokale Rathhaus-Ecke par terre verschiedene Kleiderzeuge, seidene Westen u. Tücher, weißgenähte Schürzen und Tücher, Züchenleinwand, Meubles, Stahlfedern, Bleistifte, Galanteriesachen, Handschuhe, Sommerhüte, Bänder und viele andere Sachen versteigert werden.

Hirschberg, den 4. August 1859. Cuers, Auct.-Comm.

4880.

Auktions-Anzeige.

Dienstag d. 16. August c., Vorm. 10 Uhr, soll im gerichtlichen Auktions-Lokale hier eine große Drehorgel gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Bunzlau den 1. August 1859.

Körnig, Auktions-Commissarius.

Pacht-Gesuch.

4712. Ein Gasthof oder Kretscham wird bald zu pachten gesucht. Offerten franco unter Adresse: **A. B. Görlitz,** Demiani-Platz 52.

Anzeigen vermischten Inhalts.

4856.

Etablissement.

Einem hochgeehrten Adel und den Herren Forstbeamten, so wie allen Jagd- und Scheiben-Schützen, empfehle ich zu der bevorstehenden Jagdperiode selbstgebaute Doppelgewehre von Lütticher Röhren an.

Für guten Schuß und dauerhafte Arbeit garantire ich, so ebenfalls was Reparaturen anbetrifft. Büchsflinten und Pürschbüchsen verfertige ich gegenwärtig nur auf Bestellung.

Löwenberg. H. Mende, Büchsenmacher.

4941.

Ehrenerklärung.

Dem Stellmachermeister Dresler hiesigen Orts bitte ich hiermit öffentlich die ihm von mir zugefügten wörtlichen Beleidigungen ab, indem wir uns verglichen haben und warne vor Weiterverbreitung meiner Auslassungen.

Greiffenthal, den 1. August 1859. G. Stelzer.

4902. Das unterhalb unserer Papier-Fabrik im „Mühlgraben" errichtete **Wellenbad** wird der Benutzung des Publikums empfohlen. Nähere Auskunft über Zeiteintheilung für Herren- und Damen-Bäder ꝛc. ertheilt der Fabrikmeister Schoder. Hirschberg. **J. Erfurt & Altmann.**

4780

Neubaur, Zahnarzt.

Ich wohne gegenwärtig in Herischdorf, nahe an Warmbrunn, in der Besitzung des Herrn Müller aus Berlin, früher dem Herrn von Raven gehörig, und bin **jeden Donnerstag in Hirschberg im schwarzen Adler** ganz bestimmt zu sprechen.

4934. Hiermit die ergebene Anzeige: daß ich von Anfang August bis Ende des Monats ins Seebad nach Helgoland gehe, und bitte, bei meiner Rückkehr mich wieder vielfach mit Aufträgen beehren zu wollen.

Goldberg. Ring Nr. 68.

Heinrich Rosemann, Oeconom u. Commissionair.

Zur gütigen Beachtung empfohlen!

Es haben falsche Zungen das Gerücht verbreitet, daß ich das „Wildgeschäft", welches ich bis jetzt betrieben, nicht fortführe; dasselbe ist aber ganz ungegründet. Folgedeß mache ich hierdurch ein hochgeehrtes Publikum aufmerksam, daß ich dasselbe so wie früher, mit der größten Reellität, fortführe und ersuche gehorsamst meine geehrten Gönner, mich mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren.

Hirschberg, den 3. August 1859.

verw. **Auguste Beschirner,**
Wildhändlerin.

4869.

4910. Auf die Anzeige des **E. Thater** muß ich erwidern, daß ich von selbst abgegangen bin, weil mir eine bessere Aussicht auf Verdienst angeboten worden.

R. Möckel.



4879. **Auswanderer und Reisende**

expedire ich monatlich vier Mal per Dampf- und Segelschiffe nach New-York. Am 1. und 15. eines jeden Monats nach Philadelphia, Baltimore, New-Orleans, Galveston in Texas, desgleichen monatlich nach St. Francisco in Californien, Port Adelaide, Sydnei und Melbourne in Australien, per Segelschiff, zu den billigsten Ueberfahrtspreisen.

Nach der deutschen Colonie Dona Francisca in Süd-Brasilien!!!

Zur letzten diesjährigen Expedition am 20. October bin ich von der Wohllöbl. deutschen Direction des Colonisations-Vereins von 1849 ausschließlich ermächtigt, Colonisten für Dona Francisca zum billigern Ueberfahrtspreis, als bisher, anzunehmen, zu befördern und ihnen die zu gewährenden Vortheile zuzusichern.

Näheres in meinem Büchelchen, welches auf portofreie Anfrage unentgeltlich und postfrei zugesandt wird.

Der General-Bevollmächtigte und Königl. Preuß. concessionirte Auswanderungs-General- und Haupt-Agent

C. Eisenstein in Berlin, Invalidenstraße Nr. 77.

4709. **Etablissement.**

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum erlaube ich mir ganz gehorsamst anzuzeigen, daß, nachdem ich durch eine mehrjährige Praxis in Wien und Paris meine Ausbildung erhalten, ich mich hier als Tischlermeister etablirt habe und für diesfällige geneigteste Aufträge jeder Art, sowohl den feinsten als gewöhnlichen, auch allen bei Bauten vorkommenden Arbeiten unter Versicherung der promptesten und nur irgend möglichst billigen Ausführung angelegentlich empfehle.

☞ Im Besitz einer Fräsmaschine vermag allen ihren Leistungen ich zu entsprechen.

Hirschberg, innere Langgasse Nr. 133, bei Hrn. Gutmann. **Franz Hilbig.**

4898. **Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß alle diejenigen Personen, welche von uns ausgefertigte Versicherungs-Policen in den Händen haben, insbesondere auch Diejenigen, deren Versicherungen durch unseren Vertreter in Rohnstock, Herrn Gerichtsschreiber Hentschel vermittelt worden, Mitglieder unserer Gesellschaft sind, daß sie sich in Angelegenheiten, welche diese Versicherungen betreffen, lediglich an uns zu halten haben, und daß wir sie in derartigen Angelegenheiten in jeder Beziehung vertreten werden. Halle a. d. S. den 29. Juli 1859.**

Die Direction der Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA.“

Dr. Herrmann. **Dr. Wiegand.**

4919. **Geschäfts-Anzeige.**

Einem hohen Adel wie hochzuverehrenden Publikum beehren sich hiermit Unterzeichnete ganz ergebenst anzuzeigen, daß der Verkauf selbstgefertigter **Meubles** am hiesigen Markt, Kürschnerlaube Nr. 16, unter der bisherigen Firma Zunft und Wittig, nunmehr unter der Firma

„Zunft und Kerber“

unverändert fortgeführt wird. Da wir uns zur Aufgabe machen, unser Meubles-Lager im neuesten Styl von allen beliebten Hölzern zu assortiren, sowie auch Spiegel in allen Größen in Holz-, Baroque- und Goldrahmen vorräthig halten, verfehlen wir nicht, das bisher geschenkte Zutrauen uns auch auf fernerhin zu erbitten. — Bestellungen jeder Art werden schnell und prompt effectuirt.

Hirschberg. Das Meubles-Magazin von **Zunft & Kerber.**

4915. In der Ehrenerklärung des Boten Nr. 57 Seite 897, blos mit G. Z. unterzeichnet, ist der Name Gottlieb Zirckler.

4918. Es wünscht Jemand gründlichen Unterricht im Flügelspiel zu ertheilen und wird die Exped. d. Boten auf gefällige Anfragen nähere Auskunft geben.

4884.

!! Geschäfts-Eröffnung !!

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mit heutigem Tage, Görlitzer Straße Nr. 202, ein

Destillations-Geschäft

eröffnet habe. Indem ich dasselbe bestens empfehle, gebe ich die Versicherung, daß ich das mir geschenkte Vertrauen durch Verabreichung guter Waaren, bei zeitgemäß billigen Preisen, werde zu erhalten suchen. Namentlich empfehle ich: ff. **Weinsprit, Rum, Arac, Cognac, Franzbranntwein, Punsch-Essenz,** feine **Crêmes,** als: **Vanille, Rose, Persico, Danz. Goldwasser** und **Brunnenkresse.** Besonders mache ich aufmerksam auf den von mir fabricirten **ächten schlesischen Getreide-Kümmel, Veritable Elexir pour l'estomac,** feinen **Hamburger Magenbitter, Schweizer Kräuter-Bitter** und alle Sorten einfacher Liqueure.

Lauban, den 3. August 1859. **Edmund Schubert.**

4640

Versicherung der Erndten in Scheunen und Schobern,

sowie des Viehes und der Wirthschafts-Gebäude gewährt die von mir vertretene

Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt in Leipzig

gegen feste und billige Prämien. Das Nähere wird auf gefällige Anfragen speciell mitgetheilt und jede Dienstleistung bei Aufnahme der Versicherung bereitwilligst und ohne Kosten gewährt. Haynau im Juli 1859.

C. O. Raupbach, Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

4863. **Das unterzeichnete von der königlich preuss. Regierung concessionirte Expeditionshaus befördert vermittelst der**

Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

Dampfschifffahrt nach Neu-York.

Nach NEW-YORK direct, SOUTHAMPTON anlaufend:

Bavaria,	Capt.	**Taube,**	am **15. August,**
Borussia,	„	**Trautmann,**	„ **1. September,**
Teutonia,	„	**Hensen,**	„ **15.** „
Hammonia,	„	**Schwensen,**	„ **1. October,**
Saxonia,	„	**Ehlers,**	„ **15.** „

Fracht $ 10 und 15 % pr. 40 Cubicfuss für Baumwollwaaren und ordinaire Güter, für andere Waaren $ 15 und 15 %.

Feuergefährliche Gegenstände sind ausgeschlossen. Für Güter an Order muss die Fracht hier bezahlt werden.

Passage: I. Cajüte Pr. Crt. Rthl. **150**, II. Cajüte Pr. Crt. Rthl. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. Rthl. **50**, überall incl. Beköstigung.

Es kann vermittelst dieser Dampfschiffe nach allen Theilen der Union, Californien inbegriffen, correspondirt werden. — Porto von und nach Hamburg 4½ Sgr. per einfachen Brief, von und nach den Staaten des deutsch-österreichischen Postvereins, respective 6½ u 9¾ Sgr. Die Briefe müssen die Bezeichnung „via Hamburg" tragen.

Nach NEW-YORK direct: Packetschiff **Elbe**, Capt. ***Bolt***, am **15. August.**

Nach NEW-ORLEANS direct: Packetschiff ***Main***, Capt. **Haack**, am ***15. September.***

Ausser mir ist mein Generalagent ***H. C. Platzmann***, Berlin, Louisenplatz No. 7, bereit, zuverlässige Auskünfte zu ertheilen und ebenso zur Schliessung vollständig gültiger Verträge ermächtigt.

August Bolten. Wm. Miller's Nachfolger,
Schiffsmakler, Hamburg, Admiralitätsstrasse No. 37.

Auf Vorstehendes bezugnehmend ersuche ich alle hierauf Reflectirende, sich wegen Sicherung ihrer Schiffsplätze etc, frühzeitig an mich zu wenden, und füge ich noch hinzu, dass alle von mir ausgehenden Verträge sich unterm Schutze der preussischen und amerikanischen Gesetze befinden. — Auf portofreie Anfragen ertheile ich unentgeldlich Auskunft und Prospect, enthaltend Belehrungen, die Bedingungen und das gesetzliche Reglement.

H. C. Platzmann, Louisenplatz Nr. 7 in Berlin.

Königl. Preuss. concessionirter General-Agent.

Anmerkung. Für vorstehende concessionirte Expedition werden in den Provinzen Vertretungen durch Haupt- und Special-Agenturen gewünscht, hierauf Reflectirende belieben sich schriftlich an den unterzeichneten General-Agenten zu wenden.

*

4716. **Meinen werthgeschätzten Kunden**

die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung zu Ober-Herischdorf in die frühere Schleifmühle des Herrn Enge daselbst verlegt habe und bitte, das mir zu Theil gewordene Vertrauen, welches ich durch bessere Einrichtung immer mehr befestigen werde, auch in meine neue Wohnung übergehen zu lassen. **H. Füllner**, Woll- und Seide-Färberin.
Herischdorf bei Warmbrunn, unweit der Gallerie.

Verkaufs-Anzeigen.

4719. Ein **Bauergut** in der schönsten Gegend des Gebirges, von 206 Morgen Areal, die Gebäude gut, ganz Renten-frei, ist für einen soliden Preis, mit auch ohne Inventarium, wegen Familienverhältnissen bei einer Anzahlung von 2500 Thlrn. sofort zu verkaufen, und wird das Nähere mündlich oder portofrei schriftlich Selbstkäufern mitgetheilt in No. 93 in Lomnitz, Kreis Hirschberg.

4940. **Haus-Verkauf.**
Ich bin Willens mein im Mittelpunkt des Dorfes belegenes Haus (fast neu erbaut), worin bis jetzt eine Bäckerei betrieben, sofort mit 200 rtl. Anzahlung zu verkaufen. Es eignet sich auch vortrefflich für einen Arzt, Wundarzt 2c., der hier im Dorfe und Umgegend eine gute Praxis haben würde. Näheres bei mir selbst. E. Schulze
in Thiemendorf bei Lauban.

4741. **Gerberei-Verkauf.**
Eine gut eingerichtete Gerberei mit vollständigem Inventarium ist veränderungshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Zahlungsfähige Selbstkäufer erfahren auf portofreie Anfragen das Nähere in der Exped. d. Boten.

4882. Zu verkaufen:
Die **Gartenstelle** Nr. 15 zu Ober-Herischdorf, nahe der Warmbrunner Gallerie, mit 30 Scheffel alt Bresl. Maaß Aeckern und Wiesen, großen Wohnungen, massiver Stallung, ist baldigst zu verkaufen; dieselbe eignet sich ihrer Lage wegen auch zu gewerblichen Zwecken; außerdem sind noch 2 Parzellen von 6 und 12 Morgen Acker und Wiesen dazu oder einzeln zu verkaufen durch
E. F. Pusch in Hirschberg.

4818. Das Dom. Ober-Langenöls bei Greiffenberg beabsichtigt eine Windmühle und 2 Häuser zum Abbruch zu verkaufen.

1943. Mittelstraße in Liegnitz, nahe am Markt, ist ein Haus bald aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Boten.

4871. Eine im Neumarkter Kreise gelegene, ganz neu und massiv erbaute Freistelle, zweistöckig, mit vier Stuben, zwei Alkoven, Küche, Keller und Gewölbe, zu jedem Geschäftsbetrieb sich eignend, nebst ebenfalls neu erbauten massiven Wirthschaftsgebäuden, 8 Morgen Ackerland erster Klasse, ist mit vollständigem Inventarium, sowie den Erntebeständen, sofort preiswürdig zu verkaufen und das Nähere bei dem Cantor **Titze** zu Blumerode bei Maltsch zu erfahren.

4604. **Eine Erbscholtisei**

in schönster Gegend, 180 Morgen Acker, 50 Morgen Busch und Wiesen, Preis 27,000 Thlr., Anzahlung 10,000 Thlr., weiset auf franco Anfragen zum Verkauf nach
der Kaufm. W. Höhlmann in Striegau.

4730. **Verkaufs-Anzeige.**
Veränderungshalber bin ich gesonnen, meinen massiven **Gasthof** erster Klasse, mit Billard und Tanzsaal, einer schönen massiven Kegelbahn, 20 Morgen Grundstück 1. Klasse, i. e. s. eines großen Obst- u. Grasegartens, Gemüsegartens und eines Ziergartens, ¼ Meile von Freiburg, ⅛ Meile von Altwasser und ¼ Meile von Salzbrunn entfernt gelegen, mit vollständiger guter Ernte zu solidem Preise zu verkaufen; zwei Drittheile des Kaufpreises können darauf stehen bleiben.
Näheres beim Eigenthümer zu erfahren.
Sorgau, den 25. Juli 1859. F. W. Vogel.

4900. Eine seit 15 Jahren bestehende, höchst rentirende, sowie auch nahe an der Chaussé gelegene **Krämerei**, nebst massivem Verkaufsgewölbe und einem schönen Obst- und Gemüsegarten, ist veränderungshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der Eigenthümer. Wilhelm Schmidt.
Peterwitz bei Jauer, im August 1859.

4925. **Großes Lager**
von **Tafelglas** in allen gebräuchlichen Größen, **Bierflaschen** nebst reichhaltiger **Auswahl von Gläsern** nach neuesten Formen, bester Qualität, empfiehlt bei üblichem Rabatt
Hirschberg, dunkle Burggasse. **Julius Rönsch**, Glasermeister.

4920. Zwei fast neue, auf den Stern gebaute, hölzerne Kammräder von 10′ 2¼″ Diameter, 3⅝″ Theilung, mit 108 Stück 4¼″ breiten Kämmen, nebst den Getrieben, Mühleisen, Körben und Läuften, sind bei dem Mühlenbesitzer Klingner in Kauffung zu verkaufen.

4928. Zwei Sorten großfrüchtige Erdbeerpflanzen sind im herrschaftlichen Garten zu Rohrlach zu verkaufen.
E. Finger.

Wagen-Verkauf.



Einen zweispännigen Tafel-Fensterwagen nebst einem einspännigen, dergleichen Bauart, mit Rücksitz versehen, beide auf stählernen Quetschfedern ruhend und auf eisernen Axen gehend, nebst einem zweispännigen Halbtafel-Fensterwagen, sowie neue und alte Plauwagen empfehlen zur gütigen Beachtung für die möglichst billigsten Preise zum Verkauf
Goldberg, im August 1859.
Schücke & Peisker, Wagenbauer.
Schmiedestraße Nr. 342.

4862. **Neue böhmische Bettfedern und Daunen**
in schöner Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
Hirschberg. **Lippmann Weisstein**, Garnlaube Nr. 28.

Attest.

Pflichtgemäß bescheinige ich hiermit dem Kaufmann Hrn. Adolph Greiffenberg in Schweidnitz, daß das bei mir von ihm entnommene Persische Insekten-Pulver zur Vertilgung von Ungeziefer, als Wanzen, Schwaben ꝛc. vom besten Erfolg ist; und empfehle es zugleich Jedermann, um von dergleichen Uebeln befreit zu werden.

Schweidnitz, den 10. Juni 1852. Strecker, Unteroffizier in der 8. Comp. 10. Inf.-Regmts.



Jedes Packet Insekten-Pulver und jede Flasche Insekten-Tinktur trägt den beigedruckten Stempel, worauf ich beim Kaufe genau zu achten bitte. Preis eines Insekten-Pulvers 6, 3 und 1½ sgr. Insekten-Tinktur die Flasche 10, 5 und 2½ sgr.

Lager davon halten, in **Hirschberg:** J. G. Diettrich's Wwe. **Wohlau:** G. B. Hoffmann. **Brieg:** Carl Matzdorf. **Warmbrunn:** Reichstein & Liedl. **Bolkenhain:** C. Schubert. **Striegau:** C. G. Kamitz. **Neumarkt:** E. F. Nicolaus. **Freiburg:** Carl Herberger. **Gleiwitz:** M. B. Reszczynski. **Greiffenberg:** W. M. Trautmann. **Fürstenau:** R. Friedrich. **Adolph Greiffenberg** in **Schweidnitz.**

Gedämpftes Knochenmehl, künstl. **Guano, Superphosphat, Poudrette, phosphorsauren Ammoniak, schwefelsauren Ammoniak,** künstl. **phosphorsauren Kalk, Hornmehl**
offerirt die Chemische Düngerfabrik zu Breslau durch **Friedr. Lampert** in **Hirschberg.**

4946. **Herbst-Rüben-Samen,** englische Turnips genannt, ist wieder in ächter frischer Waare zu haben bei
H. Wittig.

☞ Gegen Einsendung von **Ein Thaler und 2½ Sgr. oder Postvorschuß** übernimmt Aufträge zur schnellsten Besorgung der weltberühmten
Dr. Romershausens Augenessenz
entgegen die Handlung
Adolph Greiffenberg in Schweidnitz.

Echt amerikanisches Ledertuch
4916. empfingen wieder in allen Farben, von bester Qualité,
Wwe. Pollack & Sohn.

4938.
Ausverkauf
im Gasthofe zum Greiff in Greiffenberg.

Künftigen Montag, den 8. August 1859, sollen **eine große Partie leinene, halbleinene und baumwollene Tischgedecke,** jedes aus einem großen Tafeltuch und 12 Servietten bestehend, **zu dem festen Preise von 7½, 6 und 5 rtl.** verkauft werden.

Nur durch die Aufgabe eines großen Geschäftes ist es möglich, diese Waaren so bedeutend unter dem Einkaufspreise abzugeben.

Der Verkauf findet nur einen Tag statt.

4750. **Vanille-Chocolade,** sowie
Chocolade ohne Gewürz
sind wieder vorräthig. A. Scholtz. Lichte Burgstraße.

Jahrmarkts-Anzeige für Greiffenberg.
Tägliche Bedürfnisse für Damen.

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt empfehle ich meine ächt engl. blauöhrigen Nähnadeln, 100 Stück in 4 beliebigen Nummern 3 sgr.; 25 Stück in einer Nr. 1 sgr.; eine zweite Sorte 25 Stück 6 pf.; Stopfnadeln; 25 Stück sortirt 1 und 1¼ sgr; Stricknadeln, der Satz 6 pf.; Karlsbader Stecknadeln, das Loth 9 pf.; Haarnadeln, 4 Loth für 1 sgr.; Schuh- und Stiefelsenkel, das Dutzend von 1 sgr. an; ganz lange Schnürbänder, das Dutzend von 2½ sgr. an; Porzellanknöpfe, 6 Dutzend 1 sgr.; Hemdenknöpfe, das Dutzend von 6 pf. an; Gummiband, die Elle von 1 sgr. an; Zeichnengarn, leinene Bänder, sowie verschiedene andere Gegenstände zu kaum glaublichen, aber festen Preisen.

Gleichzeitig mache ich auf meine mit so vielem Beifalle aufgenommenen Seminarfedern aufmerksam, das Dutzend 1¼ sgr., das Gros (144 Stück) 12½ sgr.; Schulfedern, das Gros von 3 sgr. an; Stahlfederhalter, das Dutzend von 1 sgr. an. F. W. H. Schröder aus Berlin.
Stand auf dem Markt mit rother Firma versehen.

4872. Eine Brückenwage von 3 Ctr. Tragkraft verkauft
Robert Friebe.

4775. Schindeln verkauft C. Latzke in Tschischdorf.

4810. **Erfurter und Baier'schen Original-Wasserrübensamen** der besten Sorten, in frischer Qualité, empfiehlt Wilhelm Scholz,
äußere Schildauerstraße.

4723. **Französische Mühlensteine**
eigner Fabrik, zu ermäßigten Preisen, Gußstahlpicken, Pockholz und Katzensteine empfiehlt bei reeller Bedienung **Clemens Kirchner,**
Berlin, Monbijou-Platz Nr. 10.

4874. Gut bearbeitete Granitsteine: als Trottoirplatten, Zaunsäulen, Stufen, Podestplatten, Thürengerüste u. Fenstersohlbänke, Gossen- und Rinnensteine, Kreuzsockel, Sandsteinstufen und Sandsteinplatten sind stets vorräthig und werden auf Bestellung gefertigt beim
Maurermstr. C. Wehner in Warmbrunn.

4835. Ein gut gehaltener offener Wagen (auch mit Halbverdeck) steht bald zum Verkauf in Neu-Warschau.

4529. **Den Herren Offizieren empfiehlt:**
vulcanisirte wasserdichte Gummi-Röcke
in vorschriftsmäßiger Form und Abzeichen, sowie
vulcanisirte wasserdichte Gummi-Lagerdecken,
wie sie die Herren Offiziere der englischen Armee im Krimm-Feldzuge benutzten.
Die Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Fabrik von
Fonrobert & Reimann in Berlin.
Bestellungen unter gefälliger Angabe der Maaße und Abzeichen werden binnen 3 Tagen ausgeführt.

4732. **Fußboden Glanzlack.**
Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet während des Streichens, mit schönem gegen Nässe stehendem Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung haltbarer wie jeder andere Anstrich.
Franz Christoph in Berlin.
Commissionslager für Warmbrunn bei
Ludwig Otto Ganzert.
Dieser Lack hat auch hier allseitig Anerkennung gefunden und ist in den bekannten Sorten wieder auf Lager.
Ludwig Otto Ganzert.

Zu verkaufen oder zu vermiethen.
4901. Eine massive Scheune mit Holztenne ist zu vermiethen oder zu verkaufen äußere Schildauer Vorstadt durch den Maurer- und Zimmermeister Altmann.

Kauf-Gesuche.
4870. **Erdschwefel,**
Lindenblüte,
Krause- } münze,
Pfeffer- }
trocken und abgestreift,
kauft **Eduard Bettauer.**

4588. **Himbeeren**
kauft fortwährend, aber nur in reinem Naturzustande,
Hirschberg. Carl Samuel Haeusler.

4867. **Himbeeren**
kaufen fortwährend **Gebrüder Cassel.** Hirschberg.

4808. Gute, wenig gesalzene **Butter** kauft
Aug. Völkel in Ober-Schmiedeberg.

4811. **Kaufgesuch.**
Abgedroschenen ungerösteten sowie auch gerösteten Flachs wird die letzten drei Tage in jeder Woche von jeder Quantität in der Flachsbereitungs-Anstalt zu Ober-Mauer bei Lähn von **guter Qualität** gekauft.
Gottlieb Schneider.

Zu vermiethen.
4803. Pfortengasse Nr. 217 sind in dem neuerbauten Hause 3 Stuben nebst Alkove und Zubehör, im ganzen oder auch getheilt, zu vermiethen.
Hirschberg. Carl Scholz, Kleiderhändler.

4929. Eine Stube, nebst Gewölbe und Kammer, ist in meinem Gartenhause zum 1. October c. zu vermiethen.
E. A. Hapel.

4779. **Zu vermiethen.**
Die in meinem Hause No. 52 am Ringe seit einigen Jahren vom Herrn Optikus Lehmann innegehabte Wohnung nebst Laden, ist anderweitig zu vermiethen und bald zu beziehen. Besonders mache ich noch darauf aufmerksam, daß die Beleuchtung des Ladens mit Gas, wenn es gewünscht würde, leicht erfolgen könnte, da bereits die Gasröhrenleitung sich durch denselben hinzieht. Müller, Konditor.
Hirschberg im Juli 1859.

4930. Vermiethungs-Anzeige.
Das in meiner Besitzung, an der Chausse von Hirschberg nach Warmbrunn gelegene Haus ist vom October a. c. anderweitig zu vermiethen. **M. Lucas.**

4873. Ein herrschaftliches Quartier ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen in dem neu erbauten Hause des Maurermstr. C. Wehner in Warmbrunn. Das Nähere ist zu erfahren beim Eigenthümer.

Personen finden Unterkommen.
4827. Zwei Tischler-Gesellen, welche auf Bauarbeit gut eingerichtet sind, finden dauernde Beschäftigung in Striegau. Bei wem? sagt der Buchbindermeister Hermann Anders daselbst.

3814. **Eine Anzahl Steinarbeiter**
finden in meinem Steinbruche dauernde Beschäftigung gegen gutes Lohn. Jäschke, Steinbruchbesitzer
in Tschirnitz bei Jauer.

4945. Einen Marqueur sucht
Hirschberg, den 2. August 1859. J. Gruner.

4817. Eine in der Milch- und Hauswirthschaft wohl vertraute und erfahrene Wirthschafterin ohne Anhang findet zum 1. Septbr. d. J. bei freier Station und 50 Thlr. jährlichem Gehalt ein Unterkommen. Sich zu melden auf dem Dom. Schwerta bei Marklissa.

4903. Ein zuverlässiges Dienstmädchen, kath. Conf., durch gute Atteste empfohlen, sittlich u. religiös, auch mit Führung der Küche und der Behandlung der Wäsche etwas vertraut, kann sofort ein Unterkommen finden auf der katholischen Pfarrei in Kauffung bei Schönau.

4866. Die Hebammenstelle ist in Seidorf vakant. Bewerberinnen können sich beim Ortsrichter melden.

Lehrlings - Gesuche.

Für ein Materialwaaren-Geschäft wird zu Michaeli ein Lehrling gesucht durch den
4875. Kaufmann **C. H. Franz**
in Görlitz, Nikolaigraben Nr. 5.

4905. Für ein Spezereigeschäft wird ein junger Mann aus anständiger Familie und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen als Lehrling gesucht und ist Näheres zu erfahren in der Expedition des Boten.

4914. Ein Knabe, welcher Lust hat Conditor und Pfefferküchler zu werden, findet einen Lehrherrn. Näheres in der Expedition des Boten.

4885. Lehrlings-Gesuch.
Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Brauerei zu erlernen, findet ein Unterkommen beim
Brauermeister Scholz in Lauban.

Gefunden.

4887. Ein zugelaufener brauner Hund, mit weißer Brust und Pfoten, kann binnen acht Tagen gegen Kostenerstattung abgeholt werden Hirtengasse Nr. 782.

4894. Es hat sich bei mir ein rother, flockhäriger Kettenhund eingefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben bei Unterzeichnetem gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten wieder erhalten.
Schwarzwaldau, den 1. August 1859.
C. Söhnel, Müllermeister.

Ein Wachtelhund ist mir zugelaufen. Verlierer melde sich bei dem Zimmermann Richter a. d. Sande zu Hirschberg.

4897. Auf dem Dominio Mittel-Leipe bei Bolkenhayn hat sich am vergangenen Sonntag ein herrenloser, ganz brauner Hühnerhund, anscheinlich auf den Namen Nimrod hörend, eingefunden; derselbe hat an der rechten Seite des Halses, ebenso am linken Behange, einen wunden entbaarten Fleck; gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten kann er von dem rechtmäßigen Eigenthümer in Empfang genommen werden.
Leipe, den 2. August 1859. Scholz, Hilfsjäger.

Verloren.

Ein Trauring, gez. „D. G. 27. October 1823“, ist wahrscheinlich im Park oder Schweizerhause zu Erdmannsdorf verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält gegen Abgabe desselben eine angemessene Belohnung beim Kaufmann Gringmuth in Hirschberg.

4899. Eine schwarz seidene Spitzen-Mantille ist vom Cunnersdorfer Fiebig an, bis zu den 3 Eichen, von einem armen Dienstboten verloren worden. Der ehrliche Finder, der solche in der Exped. des Boten abgiebt, erhält ein angemessenes Doçeur.

4886. Eine **Lorgnette in Schildkröte mit blauen Gläsern** ist in der Nähe des Hains verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht dieselbe gegen einen Thaler Belohnung in der Expedition des Boten a. d. R. oder in Warmbrunn bei Herrn Ober-Amtmann Schulz abzugeben.

Geld-Verkehr.

4939. 240 und 480 Thaler Mündelgelder (welche nicht bald gekündiget werden) sind auf ländliche Grundstücke gegen gute Hypothek bald zu verleihen.
Lauban. J. A. Börner, Agent u. Commissionair.

Einladungen.

Großes Konzert und Illumination

auf Gruner's Felsenkeller
Mittwoch, den 10. August;
wozu wir ein hochzuverehrendes Publikum ganz ergebenst einzuladen uns erlauben. Siegemund & Elger.

4927. Sonntag den 7. d. M. Tanzmusik im langen Hause.

4933. Sonntag den 7. d. M. ladet zur Tanzmusik nach Neuwarschau ein G. Hornig.

4911. Morgen, Sonntag, Tanzmusik im Rennhübel.

4912. **Sonntag den 7. August ladet zur Trio-Tanzmusik auf den „Pflanzberg“ ergebenst ein Gringmuth.**

4909. Sonntag den 7. August ladet zur Tanzmusik freundlichst ein Schliebitz in Hartau.

Scholzenberg bei Warmbrunn.

Da wegen schnell eingetretener schlechter Witterung die Illumination nebst der **Darstellung der Stadt Neapel** rc. am vergangenen Montage nicht genügend zur Aufführung gelangen konnte, so soll dieselbe mehrfachen Aufforderungen zufolge auf

Montag, den 8. August

nochmals stattfinden, d. h. bei günstiger Witterung.
Anfang des Concerts Nachmittags Punkt 5 Uhr.

Um 8 Uhr Aufsteigen von 2 Luftballons.

Für den zahlreichen Besuch statte ich hiermit dem geehrten Publikum meinen besten Dank ab, mit dem Versprechen, daß ich auch diesesmal für Alles bestens sorgen werde.
Thomasczeck.

Heute, Sonnabend den 6. August, Ball im Gasthofe zum weißen Adler in Warmbrunn!

Um vielfachen Aufforderungen und Wünschen nachzukommen, habe ich diesen Ball veranstaltet. Mit dem festen Versprechen, daß ich für alles Sorge tragen werde, den mich beehrenden Gästen einen recht gemüthlichen Abend zu verschaffen, ladet zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein:
Warmbrunn im August 1859. **R. Peschke.**
Entree für Herren 7½ Silbergroschen.

4913. Mittwoch den 10. August großes **Horn-Concert** von der bekannten Liegnitzer Kapelle, wozu ergebenst einladet:

Gringmuth auf dem Pflanzberge.

4908. Sonntag den 7. August ladet zur Tanzmusik ein Friedrich Wehner in Herischdorf.

4904. Sonntag, den 7. August, Tanzmusik auf dem Scholzenberge; wozu ergebenst einladet. Thomasczeck.

4924. Auf Sonntag den 7. August ladet zur Tanzmusik nach Mittel-Zillerthal ergebenst ein

Oblasser, Tyroler-Gastwirth.

4865. Einer der schönsten Punkte in Schlesien ist:

Der Gröditzberg

inmitten der Städte Goldberg, Haynau, Löwenberg, Bunzlau.

Preise der Restauration:

1 Portion Kaffe	3 sgr.	— pf.
1 Glas Zuckerwasser	1 "	— "
1 " Limonade	2 "	6 "
1 Flasche Soda- oder Selterwasser	6 "	— "
1 Glas f. Liqueur, Arac, Rum	1 "	— "
1 Kuffe Bier	1 "	— "
1 " Bairisch Bier	2 "	— "

Meine Weine sind von anerkannt guten Häusern bezogen und begnüge ich mich mit geringem Nutzen.

1 Suppe	1 sgr.	6 pf.
1 Portion Braten mit Compott	6 "	— "
1 " Cottlett oder Beefsteak	6 "	— "

Back- oder Brat-Hühner } delikat
Mehl- oder Eierspeisen } und billig.

1 Portion Butterbrodt	1 sgr.	6 pf.
1 " dito mit Käse	2 "	6 "
1 " dito mit Fleisch	4 "	— "

Ein gutes und sauberes Bett pro Nacht 5 sgr. Logis und Licht wird nicht berechnet.

Ein bequemer Fahrweg führt bis zur Burg, und ist auch gute Stallung vorhanden. **A. Hampel.**

4931. Dienstag den 9. d. M. **Garten-Concert** im Gasthofe zum weißen Adler. Anfang 3 Uhr.
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Warmbrunn, den 6. August 1859. R. Peschke.

Sonntag den 7. August c. ladet zur Ernte-Kirmes bei Tanzmusik und gutem Schmalbier Unterzeichneter auf den Weihrichsberg ergebenst ein. Für guten Kaffee und Kuchen wird bestens gesorgt sein. August Fischer.

Tietze's Gasthof in Hermsdorf u. K.

Montag den 8. August. **Horn-Concert** von einer Liegnitzer Kapelle. Anfang 3½ Uhr.

4923. Künftigen Sonntag ladet zur Tanzmusik nach Buschvorwerk ergebenst ein Kawall.

4892. Sonntag den 7. August ladet zur **Tanzmusik** nach **Lehnhaus** hiermit freundlichst ein: Krampf, Brauermeister.

4878. Sonntag d. 7. August ladet zur Tanzmusik nach Schiefer freundlich ein Schäfer.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 4. August 1859.

Der Scheffel	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	4	—	2	10	—	1	23	—	1	12	—	1	3	—
Mittler	2	5	—	2	—	—	1	20	—	1	6	—	1	—	—
Niedriger	1	10	—	1	5	—	1	12	—	1	—	—	—	28	—

Schönau, den 3. August 1859.

	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	26	—	2	10	—	1	24	—	1	11	—	1	2	—
Mittler	2	12	—	1	26	—	1	21	—	1	9	—	1	—	—
Niedrigster	1	22	—	1	12	—	1	13	—	1	6	—	—	29	—

Butter, das Pfund: 6 sgr. 6 pf. — 6 sgr. 3 pf. — 6 sgr.

Breslau, den 3. August 1859.
Kartoffel-Spiritus per Eimer $8\frac{5}{12}$ rtl. Geld.

Cours-Berichte.

Breslau, 3. August 1859.

Geld- und Fonds-Course.

Dukaten	93¼	Br.
Friedrichsd'or	—	—
Louisd'or	109	Br.
Poln. Bank-Billets	87¼	Br.
Oesterr. Bank-Noten	—	—
Oesterr. Währg.	84½	Br.
Präm.-Anl. 1854 3½ pCt.	116¼	Br.
Staats-Schuldsch. 3½ pCt.	84	Br.
Posner Pfandbr. 4 pCt.	100¼	Br.
dito Cred.-Sch. 4 pCt.	87	Br.
dito dito neue 3½ pCt.	86¾	Br.
Schles. Pfdbr. à 1000 rtl. 3½ pCt.	85⅙	Br.
dito dito neue Lit. A. 4 pCt.	92¾	G.
dito dito Lit. B. 4 pC.	92¾	G.
dito dito dito 3½ pCt.	—	—
Schles. Rentenbr. 4 pCt.	$91\frac{7}{12}$	Br.
Krak.-Ob. Oblig. 4 pCt.	—	—

Eisenbahn-Aktien.

Bresl.-Schweidn.-Freib.	88¾	Br.
dito dito Prior. 4 pCt.	83	G.
Obers. Lit. A. u. C. 3½ pCt.	119¾	Br.
dito Lit. B. 3½ pCt.	112¼	Br.
dito Prior.-Obl. 4 pCt.	84⅙	Br.
Niederschl.-Märk. 4 pCt.	—	
Neisse-Brieger 4 pCt.	—	
Cöln-Minden. 3½ pCt.	—	
Fr.-Wilh.-Nordb. 4 pCt.	—	

Wechsel-Course.

Amsterdam 2 Mon.	141½	bez.
Hamburg k. S.	150¼	bez.
dito 2 Mon.	150	b. u. B.
London 3 Mon.	6, 17¼	bu B.
dito k. S.	—	
Wien in Währg.	—	
Berlin k. S.	—	
dito 2 Mon.	—	

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redakteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.